

# Klaus Grupe ist jetzt der neue Präsident

## Viel Engagement für Völkerverständigung

**Pattensens Erster Stadtrat Klaus Grupe hat Karl Lingner aus Hannover, der nach 32-jähriger Amtszeit nicht mehr kandidierte, als Präsident des Komitee Niedersachsen-Normandie abgelöst.**

VON ACHIM VON LÜDERITZ

**LAATZEN-MITTE.** Einige der Delegierten, die aus ganz Niedersachsen trotz der rutschigen Straßen zur Versammlung im Laatzen Rathaus am Sonnabend angereist waren, hatten die frühere Erzfeindschaft zwischen Deutschland und Frankreich noch aus ihrer Jugendzeit in schlechter Erinnerung. 1963 und damit nicht einmal 20 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, kam es zu ersten, zaghaften Annäherungsversuchen zwischen den beiden Nationen.

Völkerverständigung, besseres Verstehen untereinander und das Vergessen der beiderseitigen Feindseligkeiten sind die Haupt-

anliegen des Komitee Niedersachsen-Normandie. Inzwischen gibt es allein in Niedersachsen 75 Städte und Vereine, die zu der Normandie eine enge und nicht selten auch herzliche Verbindung aufgebaut haben. Neben der Landeshauptstadt Hannover (mit Rouen) halten Städte wie Laatzen (Grand-Quevilly), Pattensen (St.-Aubin-les-Elbeuf), Sarstedt (Gailon/Aubovoye), Hemmingen-Westerfeld (Yvetot) und Hemmingen-Arnun (Moulineaux) engen Kontakt mit ihren Partnerstädten. Regelmäßige Besuche haben Tradition und der rege Jugendaustausch trägt dazu bei, die ehemaligen Feindseligkeiten endgültig zu begraben.

„An diesen kleinen Schritten wollen wir als Dachorganisation auch künftig arbeiten“, verspricht der neue Komitee-Präsident Grupe. „Die Partnerschaften werden auch in Zukunft einen großen Anteil an der Völkerverständigung und guten Nachbarschaft haben.“

Klaus Grupe (56, rechts) löst Karl Lingner (76) als Präsident des Komitee Niedersachsen-Normandie ab.  
von Lüderitz

